



Waldpakt auf lokaler Ebene – Kooperationsvereinbarung

Beitrag

Auf dem Johannishögl bei Piding ist im Beisein von Forstministerin Michaela Kaniber und dem Präsidenten des Bayerischen Waldbesitzerverbandes Josef Ziegler zwischen dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein (AELF) und der Waldbesitzervereinigung Laufen-Berchtesgaden (WBV) bayernweit die erste Kooperationsvereinbarung feierlich unterzeichnet worden. Damit wird ein wesentliches Element des Waldpaktes zwischen der bayerischen Staatsregierung und den Interessenvertretungen der Waldbesitzer, der am 18. Juli in München geschlossen worden war, auf lokaler Ebene umgesetzt.

Forstministerin Kaniber hob dabei hervor, wie wichtig ihr eine enge Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ mit dem „deutschlandweit einzigartigen Netz forstlicher Selbsthilfeeinrichtungen“ ist. „Die Forstbetriebsgemeinschaften und Waldbesitzervereinigungen sind unverzichtbare Säulen des ländlichen Raumes“, so Kaniber wörtlich. „Wir stehen gemeinsam zur multifunktionalen naturnahen Forstwirtschaft auf der gesamten Fläche, zum klimagerechten Waldumbau mit angepassten Wildbeständen und zur verstärkten Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes Holz. Deshalb wird die bayerische Staatsregierung die forstlichen Selbsthilfeeinrichtungen weiterhin finanziell unterstützen und die bisherigen Beratungsförderer in Form von Koordinatoren als Scharniere zwischen Forstverwaltung und WBV weiterentwickeln.“

Waldbesitzerpräsident Josef Ziegler brachte seinen Dank dafür zum Ausdruck, dass die Bayerische Staatsregierung den Waldbesitzern und deren Organisationen mit dem Waldpakt großes Vertrauen entgegenbringe, das gerade in der personell hinterlegten Fortsetzung der bewährten engen Zusammenarbeit und der in Aussicht gestellten Verdoppelung der finanziellen Unterstützung der forstlichen Zusammenschlüsse seinen Niederschlag finde.

Alfons Leitenbacher, Leiter des AELF Traunstein, machte bei der Vorstellung der Kooperationsvereinbarung deutlich, dass es nach der erfolgreichen Entwicklung und Professionalisierung der Waldbesitzervereinigung Laufen-Berchtesgaden in Zukunft vor allem darum gehe, die „Herausforderungen einer zukunftsfähigen Waldentwicklung und Waldbewirtschaftung im Klimawandel im Schulterchluss anzunehmen“. „Wir möchten unsere Waldbesitzer gemeinsam bestmöglich bei der Pflege und Bewirtschaftung ihrer Wälder unterstützen und so als erste Ansprechpartner in allen

Fragen zu Wald und Forstwirtschaft wahrgenommen werden.“ Der erste Vorsitzende der WBV Laufen-Berchtesgaden, Franz Käsmeier, benannte ergänzend einige wichtige Arbeitsfelder für die enge Kooperation, wie die Hebung des forstlichen Bildungsniveaus bei den Waldbesitzern, die Förderung des Mischwaldgedankens, der Einsatz für walldverträgliche Wildbestände und die abgestimmte Bewältigung von Krisensituationen.

Vor der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung konnte sich Forstministerin Kaniber am Beispiel eines mittelalten Fichtenbestandes mehrerer privater Kleinwaldbesitzer von der praktischen Zusammenarbeit zwischen Amt und WBV ein Bild machen. Der zuständige Revierförster Anton Resch erklärte, wie er auf die Waldbesitzer im Rahmen der gemeinwohlorientierten Beratung zugeht, sie von der Notwendigkeit einer besitzübergreifenden Durchforstung überzeugt und ihnen exemplarisch die waldbaulich sinnvolle Vorgehensweise zeigt. Die Holzverwertung hat in diesem Fall die WBV übernommen. Deren Geschäftsführer Tobis Glück hob hervor, dass die gute Zusammenarbeit zwischen Amt und WBV und eine frühzeitige Einbindung der WBV, falls die Waldbesitzer dies wünschen, letztlich allen Seiten zu Gute komme. „Denn damit können wir eine marktgerechte Bereitstellung an Rundholzsortimenten, bessere Preise sowie eine raschere Abfuhr und Bezahlung erreichen“, so Glück. Die betroffenen Waldbesitzer zeigten sich dementsprechend auch dankbar für die beiderseitige Unterstützung und waren froh, dass sie sich im Wesentlichen „nur“ auf das praktische Fällen und Herausrücken ihrer Bäume konzentrieren mussten. „Und sogar das“, ergänzte Vorsitzender Käsmeier, „kann die WBV übernehmen, wenn ein Waldbesitzer weder die Kenntnisse noch die Technik dafür besitzt.“

Bericht und Foto: AELF Traunstein – **Bildunterschrift:** v. l. n. r.: Franz Käsmeier (1. Vorsitzender WBV Laufen-Berchtesgaden), Josef Ziegler (Präsident Bayer. Waldbesitzerverband); Forstministerin Michaela Kaniber; Alfons Leitenbacher (Leiter AELF Traunstein)



20 Jahre Wirtshaus AG

Samstag, 25.05.2024
den ganzen Tag **Zwickl** (0,33 l) für an **Zwickl**
ab 12 Uhr **BIERGARTENFEST** mit Zischmusi
ab 19 Uhr **ZWICKL-PARTY** im Saal
mit DJ Lumpi vom Biathlon (Eintritt: 5,00 €)

FEST-SONNTAG, 26.05.2024
ab 10.30 Uhr **FRÜHSCHOPPEN** mit 100 Litern Holzfassl-Freibier
mit der Blasmusik Übersee, dem Trachtenverein Feldwies
& einem Einakter des Theatervereins Übersee-Feldwies
ab 14 Uhr **JAZZMUSIK** mit den Chiemsee-Dixies

Kesselfleisch, Steckerlfisch & Köstliches von der Karte
Maß Bier 8,00 €
Bei jedem Wetter - wenn's regnet im Saal.

„Wirtshaus D'Feldwies“
Greinebstraße 30 • 83236 Feldwies-Übersee • Tel. 08642 - 59 57 15

Hofbräuhaus **HUB** Traunstein

Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. München-Oberbayern
2. Piding
3. Weitere Umgebung